

Mittwoch, 27. August 2008

Doppelt Gutes getan

DEGERFELDEN. Mit ihrem unverwechselbaren Gesang und einem sympathischen Humor haben die Liederlichen Feelharmoniker bei ihren beiden letzten Benefizkonzerten in Degerfelden und im Vacono-Dom ein großes Publikum so begeistert, dass am Ende der stattliche Erlös von 3000 Euro zusammen kam. Sehr gefreut haben sich darüber die je zur Hälfte begünstigten Parteien: der Förderkreis stationäres Hospiz im Landkreis Lörrach sowie die Ortsgruppe des "Aktionskomitees Kind im Krankenhaus" mit Sitz in Schopfheim. Damit nicht genug: bei der Scheckübergabe am Montagabend im Gemeindehaus St. Ubald kamen die beiden Vorsitzenden Jutta Vincent (Hospiz-Förderkreis) und Monika Werner (AKIK) mit ihrer Begleitung auch noch in den Genuss einiger schwungvoller "liederlicher" Kostproben. Auf besonderen Wunsch erklang sogar der "kleine grüne Kaktus".



Mit den Liederlichen Feelharmonikern freuen sich Jutta Vincent (l), Vorsitzende des Förderkreises Stationäres Hospiz sowie die Vorsitzende des Aktionskomitees Kind im Krankenhaus (AKIK). | Foto: Claudia Gempp

Günther Hässler, musikalischer Leiter und seine Sangesbrüder waren in besonderem Maße stolz über "ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann", zumal sie zum ersten Mal zwei Konzerte gaben, die sowohl örtlich als auch zeitlich so eng beieinander lagen. Obendrein sei die Freude der Empfänger eine schöne Bestätigung dafür, dass sie mit ihrer Tradition, nämlich keine "anonymen" sondern bekannte, soziale Projekte in unserer Region zu unterstützen, richtig liegen würden. Jutta Vincent lobte die Idee, mit dem Erlös von zwei Konzerten gleich zwei Vereine zu berücksichtigen und noch dazu den Bogen zu spannen von Kindern, die sich in einer schweren Lebensphase befinden zu Menschen die auf ihrer letzten Wegstrecke angekommen sind. Hospize sind wohnlich gestaltete, freundliche familiäre Einrichtungen. Sie bieten unheilbar kranken, sterbenden Menschen mit ihren Angehörigen in dieser wichtigen Phase einen Ort der Geborgenheit. Ziele und Aufgaben von AKIK bestehen darin, sich in vielfältiger Weise für die Rechte von Kindern im Krankenhaus einzusetzen, gleich welchen Alters, welcher Krankheit und welcher Herkunft. Die Ortsgruppe Schopfheim unterstützt unter anderem das Projekt der Klinikclowns.

Autor: Claudia Gempp